

ENGELSWISCH 23

HIER WOHNTE
KARL SCHWERIN
JG. 1899
VERHAFTET 1935
1937 KZ SACHSENHAUSEN
1949 VERSTORBEN

KURZBIOGRAPHIE¹

- **Karl Schwerin**
- *08.06.1899 in Lübeck
- Nationalität: DR
- wohnhaft: Engelswisch 23²
- Beruf: Schlosser, Arbeiter, Hafenarbeiter
- KPD-Mitglied, Kampfbund gegen den Faschismus
- 1935 verhaftet, 1936 verurteilt
- 06.11.1937 Einweisung in das KZ Sachsenhausen³
- Häftlingsnummer: 000.855 / Häftlingsblock: 18
- Häftlingsnummer: 010.794 / Häftlingsblock: 26
- 17.03.1941 Entlassung aus dem KZ⁴
- an den Haftfolgen verstorben⁵
- am 25.11.1949 bestattet auf dem Vorwerker Friedhof
- Grablage: 19-B-4

BIOGRAPHIE

Karl Schwerin wurde 1899 in Lübeck geboren. Er wohnte im Engelswisch 23 war gelernter Schlosser und arbeitete im Lübecker Hafen. Er war Mitglied der KPD und des Kampfbundes gegen den Faschismus. 1935 wurde er wie damals viele Widerstandskämpfer verhaftet. 1936 wurde er zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Am 6. November 1937 kam er als einer der ersten Häftlinge in das KZ Sachsenhausen. Am 17. März 1941 wurde er aus dem Konzentrationslager entlassen. Zu dem Zeitpunkt befanden sich bereits 10.000 Häftlinge in Sachsenhausen. Er gehörte zu den wenigen Häftlingen überhaupt, die aus einem KZ entlassen wurden. Er war jedoch gesundheitlich schwer angeschlagen. Am 25. November 1949 verstarb er im Alter von nur 50 Jahren an den Spätfolgen der erlittenen KZ-Haft.

¹ Lübeck – Eine andere Geschichte, S. 183.

² Meldekarte beim Ordnungsamt der Hansestadt Lübeck

³ Datenbankauszug Archiv der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen, Veränderungsmeldung

⁴ Datenbankauszug Archiv der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen, Veränderungsmeldung

⁵ Sterbeurkunde, Liste und Bestattungsanträge der auf den hiesigen Friedhöfen beigesetzten Ascheurnen von Konzentrationären

KARL SCHWERIN

QUELLEN

- **Archiv der Hansestadt Lübeck**
- 2 Behörden bis 1937
- 3.9-3 Kirchhofs- und Begräbnisdeputation 1815-1936
- Mg. II Reste Wiehmann, enthält Listen von KZ-Insassen
- Akte X 8b Friedhofsamt, Listen der im Lazarett Cambrai-Kaserne verstorbenen Personen = KZ. Beerdigungen auf dem israelischen Friedhof in Moisling. Liste der auf den hiesigen Friedhöfen beigesetzten Ascheurnen von Konzentrationären, enthält Sterbeurkunden
- Akte X 9 **Liste und Bestattungsanträge des auf den hiesigen Friedhöfen beigesetzten Ascheurnen von Konzentrationären.** Liste der auf dem Vorwerker Friedhof Block 19-4 bestatteten KZ-Leichen Ehrenmal für Kriegsoffer
-
- Ordnungsamt, **Meldekartei-Archiv**, Verstorbene – 1965
-
- **Adressbücher der Hansestadt Lübeck**
-
- **Archiv KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen, Datenbank**
- Quellenart: **Veränderungsmeldung**
- Institution: Konzentrationslager Sachsenhausen /
- Gefangenen-, Geld- und Effektenverwalter
- Provenienz des Originals: Russisches Staatliches Militärarchiv, Moskau
Signatur: 1367/1/116, Bl. 060
- Signatur im Archiv Sachsenhausen: D 1 A/1016, Bl. 354
- Quellenart: **Veränderungsmeldung**
- Institution: Konzentrationslager Sachsenhausen
- Provenienz des Originals: FSB-Archiv, Moskau
- Signatur: N 19092/Tom 97, Bl. 075
- Provenienz der Kopie: RG-06.025*26/file 2284
- Signatur im Archiv Sachsenhausen: JSU 1/97, Bl. 075
- Quellenart: **Meldung der Politischen Abteilung**
- Institution: Konzentrationslager Sachsenhausen /
- Politische Abteilung
- Provenienz des Originals: Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam
- Pr.Br. Rep. 35H (KZ Sachsenhausen)/32, Bl. 020
- Signatur im Archiv Sachsenhausen: D 30 A/32, Bl. 020

KARL SCHWERIN

LITERATUR

- IMBERGER, Elke: Widerstand von "unten". Widerstand und Dissenz aus den Reihen der Arbeiterbewegung und der Zeugen Jehovas in Lübeck und Schleswig-Holstein 1933 - 1945, Neumünster 1991.
- PETROWSKY, Werner und Arbeitskreis „Geschichte der Lübecker Arbeiterbewegung“: Lübeck - Eine andere Geschichte. Einblick in Widerstand und Verfolgung in Lübeck 1933-1945 sowie Alternativer Stadtführer zu den Stätten der Lübecker Arbeiterbewegung, des Widerstandes und der nationalsozialistischen Verfolgung, hrsg. vom Zentrum, Jugendamt der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1986. [Lübeck – Eine andere Geschichte]
- Lübeck unterm Hakenkreuz. Wegweiser zu den Stätten des Widerstandes und der Verfolgung in Lübeck 1933 - 1945 von Marianne und Günther WILKE, hrsg. von der Vereinigung der Verfolgten des Nationalsozialismus – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), o.O., o.J. (Lübeck 2008).

©CHRISTIAN RATHMER, 2011